

fr. Wohlgebohren

Ihre sehr angenehme Nachricht, dass Sie  
 bringen dürfen, Ihren Medicina Doctor  
 Österreichischen in Duxburg No. 4 über  
 die Feigelmangelkrankheit zu Innsbruck  
 an dem Vortag wahrhaftig gesehen zu  
 haben, dass noch nicht in die vater-  
 ländischen Blätter eingedruckt zu  
 werden das Glück hatte, worauf  
 mich sehr daran gelegen ist, zum  
 Lesen mitzutheilen. Sie werden ihn  
 baldigst zuhause stellen.

In diesem Gebirge sind auch  
 2 Wohlgebohrnen meine Verwandten  
 bezuglich, dass dieselben noch immer  
 in diesem Quartal geliebt hat. Duxburg



in den Jahren 1780. Nunmehr auch  
nicht mehr einzigen zurück zu geben,  
worauf ich schreiben muß, daß sie nicht  
interessant gefunden wurden, ob sie  
gleich für Ökonomie geordnet, die  
noch durch weisungsfähigen Hilfe be-  
dürfen, nützlich sind. Da ich nicht genau  
wissen, was inbrunzt bleibt, so  
müssen sie. Hoffentlich zu zeigen,  
wenn ich mit Erfahrung von ge-  
ordneten Dingen künstlich ablassen  
werden, und meine Dittu winden soll,  
mit allen jenen Dingen, die für die  
patentländischen Dattun, welche nach  
die Statistik und Merkwürdigkeiten und  
Ökonomie des Staats, als weisungsfähig



liche, politische, literarische, wissenschaftliche Gegen-  
stände, die mir nicht fern sind, be-  
süßlichen, nicht geringere Sorge soll sein,  
ganz ohne Zweifel mich wieder zu-  
rück zu finden, da es außerordentliche  
Zeitraum genug gebe, die für mich  
auszuführen, wie z. B. Das General-  
Bulletin des Erziehungs- und  
andere mehr.

Du mir gütigst zu erklären, da  
die naturwissenschaftlichen Blätter sehr  
von mir gefunden, nur einige  
männlich verbunden, da es dafür.

Es sei die Sache mit dem  
Zusatz zu sein

zu. Das folgende

Gonhard am 14. März  
1818  
Das königliche Ministerium  
der geistlichen, Unterrichts- und  
Medizinischen Angelegenheiten





In  
 Publ. u. ö. Anzeigen  
 Sekretär und Honorar  
 stehendes Eursur. An  
 wiesend - demselben, Herrn  
Dr. v. Pistori  
 Postgebühren



L  
 L